

Lisa Terfrüchte

## Die Öffentlichkeitsarbeit des Zentrums für Niederlande-Studien

**A**UFGRUND SEINER SPEZIFISCHEN AUSRICHTUNG stellt es für das Zentrum für Niederlande-Studien (ZNS) eine zentrale Aufgabe dar, interessierte Kreise sowie die breite Öffentlichkeit über die Niederlande und die deutsch-niederländischen Beziehungen zu informieren. Vor diesem Hintergrund investiert es seit seiner Gründung viel Zeit und Energie darin, Informationsangebote bereitzustellen und Möglichkeiten für einen grenzüberschreitenden Austausch zu schaffen. Insbesondere dem langjährigen Geschäftsführer Dr. Loek Geeraedts ist es hier zu verdanken, dass das ZNS über die Jahre ein vielfältiges und wichtiges Netzwerk mit Partnern aus beiden Ländern aufbauen konnte. Eine hohe Bedeutung kommt in diesem Zusammenhang dem 2004 eingerichteten Online-Informationportal NiederlandeNet zu, welches tagesaktuelle Nachrichten, umfassende Analysen sowie Hintergrundberichte zu den Niederlanden und den vielfältigen Beziehungen zwischen den beiden Nachbarländern bereithält (s. den Beitrag von Tim Mäkelburg in diesem Band).

Seit der Gründung des Zentrums finden insgesamt viele wissenschaftliche und kulturelle Veranstaltungen im Haus der Niederlande statt, die auf die intensive Vernetzung des ZNS mit zahlreichen Partnern aus Deutschland und den Niederlanden hinweisen. Darüber hinaus wird vielseitig über die eigenen Angebote und Arbeiten über unterschiedliche Kanäle informiert. Die entsprechenden Bemühungen, die im Folgenden kurz vorgestellt werden sollen, wurden gerade in den letzten Jahren deutlich intensiviert und professionalisiert, sodass Interessierte nun – insbesondere auch online – hervorragende Möglichkeiten haben, die Aktivitäten des ZNS zu verfolgen und die bereitgestellten Angebote zu nutzen.

### *Homepage*

Da das ZNS mit seinen Angeboten sehr heterogene Zielgruppen anspricht, muss es sich um die zielgruppengerechte Vermittlung seines Leitbildes auf unterschiedlichen Ebenen und mit unterschiedlichen Maßnahmen bemühen. Eine wichtige Position kommt dabei der Onlinepräsenz des Zentrums zu, auf der man sich über alle Arbeitsbereiche sowie die am ZNS tätigen Personen und die mit dem Zentrum verbundenen Gremien informieren kann. Die Homepage wurde Anfang 2014

einem umfassenden Relaunch unterzogen, in dessen Rahmen eine Überprüfung bzw. Überarbeitung aller Seiten stattfand und die Inhalte zudem neu strukturiert wurden. Die neue Struktur ist für die unterschiedlichen Zielgruppen des Zentrums deutlich nutzerfreundlicher. Konkret umfasst sie folgende sieben Hauptbereiche, die klar zielgruppenspezifisch ausgerichtet sind:

1. Studium: Alle relevanten Informationen zu den Studienangeboten des ZNS
2. Studieninteressierte: Kurze Information und Verweis auf die Microsite »Grenzgänger gesucht« (s. unten)
3. Berufspraxis: Fachspezifische und allgemeine Erläuterungen zum Thema berufliche Orientierung für die Studierenden
4. Forschung: Darstellung abgeschlossener und aktueller Forschungsprojekte sowie Auflistung der erschienenen Publikationen
5. Projekte: Übersicht über die aktuell am ZNS ansässigen Projekte (s. Grafik)
6. Team: Informationen zu den Personen, die am ZNS tätig sind
7. Gremien: Erläuterungen zu Vorstand, Kuratorium und Förderverein des ZNS sowie zu den Kommissionen für Lehre

Nach dem Relaunch wurde eine wichtige Neuerung im Hinblick auf die strategische Kommunikation vorgenommen: Die Startseite des Zentrums wurde neu konzipiert, auf ihr ist jetzt eine Grafik der alten Steinmauer des historischen Krameramtshauses zu sehen. Auf den Steinen finden sich die vielen Projekte und Initiativen des Zentrums, zu denen auf diese Weise direkt verlinkt wird. So schafft es das Zentrum, seine mittlerweile



Die »Mauergrafik« auf der Startseite der Homepage des Zentrums

recht zahlreichen Onlineaktivitäten zentral zu bündeln und zu vernetzen. Auf diese Weise wird sowohl ein gesteigerter Traffic auf den einzelnen Projektseiten generiert (via gesteigener Klickzahlen, die von der Hausseite stammen) als auch eine größere Sichtbarkeit der vielfältigen Arbeit des Zentrums ermöglicht.

Aktuell sind weitere Veränderungen an der Homepage des ZNS geplant, die mit universitären Weichenstellungen zusammenhängen: Die WWU hat nach einiger Zeit der Sondierung ein neues Homepage-Konzept verabschiedet, das vor allem im Hinblick auf mobile Endgeräte wie Tablets und Handys deutlich nutzerfreundlicher ist (responsives Webdesign). Mit der Umsetzung wurde auf den Hauptseiten sowie in einzelnen Fachbereichen und Instituten bereits begonnen. Auch das ZNS wird den erforderlichen Homepage-Relaunch in naher Zukunft in Angriff nehmen. Aktuell entwickelt das Zentrum in diesem Zusammenhang für das Haus der Niederlande mit seinen drei Institutionen (Zentrum, Institut, Bibliothek) eine eigene

Dachmarkenstrategie, sodass auch hier Neuerungen zu erwarten sind. Die neuen Homepages werden sich auf den ersten Blick ab voraussichtlich Frühjahr/Sommer 2016 deutlich von den alten unterscheiden. Konzeptionell wird sich an der Grundstruktur der Zentrumsseite allerdings nicht viel verändern.

### *Facebook*

Das Zentrum für Niederlande-Studien verfügt seit März 2011 über einen eigenen Account bei Facebook. Auf der Seite werden aktuelle Nachrichten zu den Aktivitäten des ZNS sowie weiterführende Informationen gepostet. Seit dem Frühsommer 2013 wurde verstärkt in die Professionalisierung des Auftritts investiert. Mithilfe einer eigenen Social-Media-Strategie, zu der neben Analysen aktueller lokaler und überregionaler Themen für die Zielgruppe unter anderem auch ein eigener Facebook-Kalender zählt, ist es möglich geworden, konsequente Posting-Aktivitäten in jeder Woche sicherzustellen. In der Regel wird zwei- bis dreimal pro Woche gepostet, in besonders ereignisreichen Wochen kann auch ein mehrmaliges Posten in einer Woche oder an einem Tag vorkommen. Der Kalender wird laufend aktualisiert und auf kurzfristige Ereignisse kann jederzeit reagiert werden. Die im Haus der Niederlande stattfindenden Veranstaltungen werden nicht nur am Tag selbst, sondern auch immer im Vorfeld angekündigt und anschließend in einem Fotoalbum dokumentiert. Auf diese Weise wird eine hohe Identifikation der Fans und Nutzer mit dem Haus erzeugt.

Die Facebook-Seite des ZNS erfreut sich auf der Grundlage der durchgeführten strategischen Neuausrichtung kontinuierlich steigender Fan- und Klickzahlen. Die Zahl der Fans ist inzwischen auf über 570 gestiegen (gegenüber der Startzahl von 143 Fans im April 2013). Laut dem regelmäßig stattfindenden Kommunikationscontrolling ist die Fanstruktur der Seite erfreulich heterogen, so sind nicht nur Studierende unter ihnen, sondern auch interessierte Bürgerinnen und Bürger sowie Personen aus Wirtschaft, Politik und Medien beider Länder. Insbesondere die grenzüberschreitende Reichweite des Facebook-Auftritts ist im Sinne der vom ZNS angestrebten deutsch-niederländischen Vernetzung positiv zu bewerten.

Facebook ist verlinkt mit den Microsites (s. unten) sowie der Homepage des ZNS und dient zusätzlich als erfolgreiches Mittel für Querverweise auf die unterschiedlichen Angebote, die nicht zuletzt aufgrund der hohen Reichweite des Facebook-Kanals rege und regelmäßige Besuche verzeichnen können. Besonders hohe Klick- und Reichweitzahlen verzeichneten in der jüngeren Vergangenheit sowohl die verschiedenen Feierlichkeiten rund um das 25jährige Jubiläum des Zentrums (s. auch Beiträge in diesem Band) als auch Nachrichten aus dem »Inneren« des ZNS wie beispielsweise die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes an den Direktor des ZNS, Prof. Dr. Friso Wielenga, die Rubrik »Studium & Beruf« sowie Tipps zum Studium.

## Studierendenmarketing: Die Microsite »Grenzgänger gesucht«



Postkarte zur Kampagne »Grenzgänger gesucht«

In den letzten Jahren hat das ZNS seine Onlinepräsenz durch die Konzeption verschiedener, zielgruppenspezifischer Microsites ergänzt. Die erste dieser themenspezifischen Websites entstand 2013 im Rahmen der Imagekampagne »Grenzgänger gesucht«. Ziel der Kampagne war und ist es, Studieninteressierte deutlich gezielter auf die entsprechenden Angebote des ZNS aufmerksam zu machen – und dies zweisprachig. In Anbetracht der

relativ jungen Zielgruppe sind für die Gestaltung der Seite Bilder, Bewegtbild und zielgruppenorientierte und -gerechte Ansprache in den Texten sowie übersichtliche, schnell zu findende Informationen besonders wichtig. Deshalb fiel die Entscheidung auf eine sehr klare Struktur, die aufgrund der Responsivität der Website auch erhalten bleibt, wenn man die Seite auf einem mobilen Endgerät (Tablet oder Smartphone) öffnet.

Auf der Microsite kann man sich erste Eindrücke vom Bachelor- und vom Masterprogramm Niederlande-Deutschland-Studien verschaffen, zudem sind auf ihr laufend aktualisierte Statements aktiver und ehemaliger Studierender zu finden. Vor dem Hintergrund der wichtigen Frage, was man mit seinem Studium anschließend »anfangen« kann, kommt auch dem Bereich »Chancen« eine wichtige Bedeutung zu. Hier werden Interviews mit Absolventen nach Berufssparten sortiert angezeigt, um die Vielfalt der Berufsmöglichkeiten mit einem Abschluss im Fach »Deutschland-Niederlande-Studien« zu verdeutlichen. Lust machen auf mehr sollen auch die Bilder und Texte über Münster und die niederländischen Partnerstädte, in denen Teile des Studiums absolviert werden können. Interessierte finden auf der Seite zudem die



Startseite der Microsite »Grenzgänger gesucht«

wichtigsten Informationen zu Einschreibung, Studieninhalten, Ansprechpartnern etc. Die Inhalte der Microsite werden fortlaufend aktualisiert und ergänzt, zudem wird für sie, unter anderem durch die Verteilung und Verschickung von Postkarten, die auf die Microsite führen (Crossmedialität), kontinuierlich geworben.

### *Imagekommunikation: Die Microsite zum Jubiläum*

Mit der Microsite [www.25jahre-niederlandezentrum.de](http://www.25jahre-niederlandezentrum.de), die anlässlich des 25jährigen Jubiläums des Zentrums als eine Art multimedialer Blog konzipiert wurde, gelang es dem Zentrum, mit einem ganz neuen Format langfristig eine sehr große regionale und überregionale Aufmerksamkeit zu erreichen. Um dem großen Interesse am Besuch des niederländischen Königspaares am 27. Mai 2014 zu begegnen, wurde diese Seite mit dem Anspruch konzipiert, Studierende, Pressevertreter sowie Interessierte über die einzelnen Vorbereitungsschritte zu informieren und an dem Ereignis teilhaben zu lassen. So finden sich dort neben vielen Bilderstrecken auch inhaltliche Beiträge und O-Töne von Studierenden und Lehrenden sowie zwei professionell aufbereitete Filme, einmal zum Besuch des niederländischen Königspaares und einmal zum Festakt im Dezember. Die Seite zeigt Ereignisse rund um den Besuch des niederländischen Königspaares in der Rubrik Königsbesuch, alle Beiträge darüber hinaus in der Rubrik Jubiläumsaktivitäten. Außerdem ist die Berichterstattung unter »Presseschau« zusammengefasst nachlesbar.



Startseite der Microsite zum 25jährigen Jubiläum

Von Mai bis Dezember 2014 konnte die Seite nicht nur kontinuierlich wiederkehrende Besucher (ca. 60 Prozent), sondern auch neue Nutzer (ca. 40 Prozent) generieren. Insgesamt gab es knapp 14.000 Seitenaufrufe und über 5.000 Sitzungen, die jeweils im Schnitt länger als drei Minuten dauerten und in denen etwa drei Seiten angeklickt wurden. Eine Abbruchquote von – über den ganzen Zeitraum gerechnet – knapp 50 Prozent ist für dieses recht spezielle Onlineangebot ein guter Wert.

Der maßgebliche Grund für die hohe Reichweite, die mit der Microsite während des gesamten Zeitraums der Jubiläumsaktivitäten erzielt werden konnte, liegt vor allem in der kontinuierlichen Content-Generierung. Hierzu hat das ZNS nicht nur sämtliche Aktivitäten rund um das Jubiläum blogartig (illustriert mit Fotos und angereichert mit Einblicken hinter die Kulissen) erzählt, sondern auch eine Serie entwickelt, die zum 25. Geburtstag des Zentrums passt: Jeden Monat wurden 25 Dinge vorgestellt – über niederländische Sprichwörter bis zu Wünschen für die Zukunft. Nutzer konnten im Ergebnis über Monate die Arbeit des Zentrums intensiv und »privat« erleben – im Hinblick auf den Authentizitätsfaktor, der in der Onlinekommunikation immer wichtiger wird, war dies sehr wichtig (s. hierzu den Beitrag von Lisa Terfrüchte und Marie Wolf-Eichbaum in diesem Band).

*Zielgruppe Wirtschaft und Politik – Markenentwicklung und Microsite zum ersten deutsch-niederländischen Wirtschaftsforum*

Am 24. Juni 2015 hat das ZNS gemeinsam mit der DNHK zum ersten Deutsch-Niederländischen Wirtschaftsforum nach Münster in den Erbdrostenhof geladen. Das Wirtschaftsforum soll sich zu einem regelmäßig stattfindenden Dialog zwischen Vertretern der Wirtschaft und der Politik aus den Niederlanden und Deutschland mit dem Ziel, Chancen und Herausforderungen einer noch intensiveren Zusammenarbeit der beiden Volkswirtschaften in Europa zu erarbeiten. Beim ersten Deutsch-Niederländischen Wirtschaftsforum haben unter anderem der Vorsitzende der niederländischen Arbeitgeberorganisation VNO-NCW, Hans de Boer, der Präsident des Bundesverbandes der Deutschen Industrie (BDI), Ulrich Grillo, sowie Aart Jan de Geus, Vorstandsvorsitzender der Bertelsmann Stiftung referiert und an einem Diskussionsforum teilgenommen.

Um das Wirtschaftsforum als feste Institution zu initiieren, einem breiten Publikum bekannt zu machen sowie die Zielgruppe der »Professionals« aus dem Politik-, Wirtschafts- und Wissenschaftsbereich anzusprechen, hat das ZNS eine eigene Microsite entwickelt, die mit dem Twitter-Account verlinkt und so für Teilnehmer beider Länder gut vernetzt und sichtbar war. Wie bei der Grenzgänger-Microsite hat das ZNS auch hier den gesamten Prozess der Markenbildung eigenverantwortlich





24|06|2015 - Erbdrostenhof Münster



Startseite der Microsite zum Wirtschaftsforum

erarbeitet. Dazu gehörten die Entwicklung von Motiv, Logo und Farbgestaltung für Print- wie Onlineprodukte sowie die gesamte Konzeption der Website.

Die Wahl ist auf einen modernen Onepager gefallen: Die Seite besteht aus einer HTML-Seite, auf der alle Inhalte eingestellt sind, getrennt durch grafische Elemente bzw. Bildmaterial. Es gibt eine ständig sichtbare Menüführung (Navigation), mit der man die unterschiedlichen Bereiche der Seite direkt ansteuern (vor- und zurückspringen, Vertiefung etc.) kann, aber auch Scrollen ist möglich. Eine solche Seitenstruktur eignet sich besonders, wenn man klar strukturiert und schnell bestimmte Informationen zielgruppengerecht und mit attraktiver Gestaltung (Integration von Grafik, Bild, Statistik) aufbereiten möchte. Besondere Rolle spielte für die Konzeption dabei auch die Möglichkeit, große Bilderstrecken integrieren zu können (für die Rückschau des Forums) und Personen direkt zu Wort kommen zu lassen. Als Domainadresse ist absichtlich »eu« ausgewählt worden, um sowohl die Niederlande als auch Deutschland einzubeziehen.

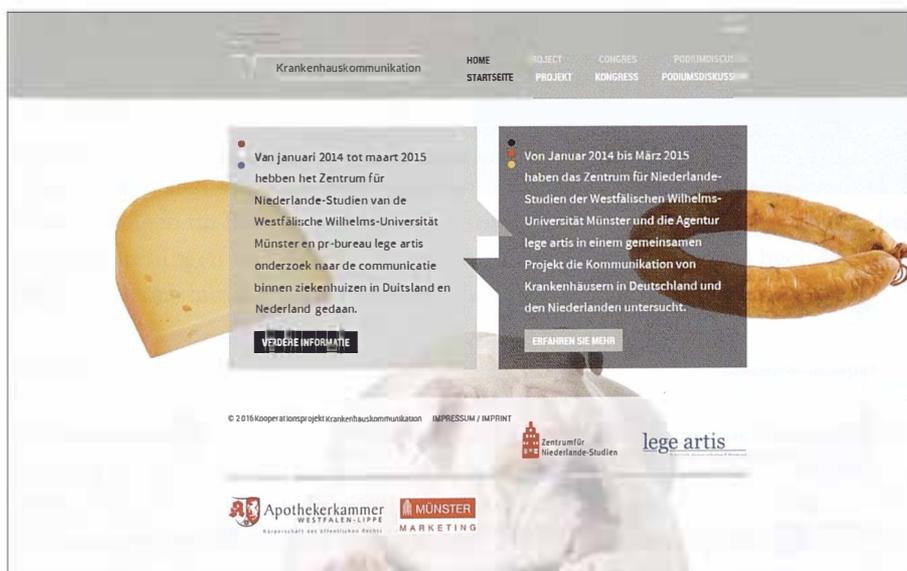
Die Website erfreute sich sowohl für die Vor- als auch in der Nachberichterstattung großer Nachfrage. Die hochkarätig besetzte Veranstaltung rief ein großes, auch überregionales Presseecho hervor, viele Journalisten waren zu der Veranstaltung angereist. Die anschließende Pressekonferenz hat die Wichtigkeit eines Deutsch-niederländischen Wirtschaftsforums nochmal sehr deutlich werden lassen, was auch die Arbeitgeberpräsidenten beider Länder wiederholt betonten. Eine Übersicht über die Berichterstattung sowie eine filmische wie fotografische Dokumentation, die das Zentrum eigenständig durchgeführt hat, sind ebenfalls auf der Microsite zu finden.



Impressionen vom ersten deutsch-niederländischen Wirtschaftsforum im Juni 2015 im Erbdrostenhof Münster

### Zielgruppe Fachpublikum – Projektbegleitung online

Neben den drei genannten Microsites wurden in den letzten beiden Jahren noch zwei weitere eingerichtet, die hier nur kurz erwähnt werden sollen. Im Rahmen des Forschungsprojekts zur Kommunikation von Krankenhäusern wurde eine zweisprachige Microsite entwickelt, um die mit dem Forschungsprojekt verbundenen Aktivitäten (u. a. eine öffentliche Podiumsdiskussion sowie eine Fachtagung mit Professionals) zu dokumentieren. Das Projekt hat untersucht, welche Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen deutschen und niederländischen Einrichtungen bestehen und inwiefern die Kommunikation von der jeweiligen Kultur des Landes geprägt ist. Auf der Seite, die unter der Adresse <http://krankenhauskommunikation.eu/> aufgerufen werden kann, werden Informationen zum Projekt vermittelt, zudem wird hier auf die Veranstaltungen, die in dessen Rahmen stattgefunden haben, zurückgeblickt.



Startseite der Microsite zum Forschungsprojekt

Die letzte Microsite, die hier angesprochen werden soll, wurde zur Begleitung des Projekts »Deine Anne. Ein Mädchen schreibt Geschichte« eingerichtet. Im Rahmen des Projekts fanden von November 2013 bis zum März 2014 verschiedene Veranstaltungen zum Leben Anne Franks und zu aktuellen Fragen statt, die Ausstellung zum Thema besuchten tausende Schüler aus der Region. Auf der Microsite, die im Internet unter <http://www.deineanne-muenster.de/> zu finden ist, werden zentrale Information zur Gestaltung und zum Ablauf der Aktivitäten vermittelt. Hier finden sich zudem ein Weblog und eine Presseschau.

DAS PROJEKT   VERANSTALTUNGEN   PEER-EDUCATION   WEBLOG   PARTNER   LITERATUR UND MEDIEN   PRESSE   KONTAKT

# Deine Anne

Ein Mädchen schreibt Geschichte

## Willkommen!

### Veranstaltungsreihe zu Anne Frank

Wir begrüßen Sie auf der Website des Anne Frank-Projekts des Zentrums für Niederlande-Studien der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster. Hier finden Sie die wichtigsten Informationen zur Veranstaltungsreihe *Deine Anne. Ein Mädchen schreibt Geschichte*, die vom November 2013 bis zum März 2014 vom Zentrum für Niederlande-Studien der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster organisiert wurde. Neben der Ausstellung gleichen Namens fanden im Veranstaltungszeitraum zahlreiche Vorträge, Lesungen, ein Konzert, eine Exkursion und eine Tagung statt.

Die Website bietet einen ausführlichen Überblick über den Verlauf des Projekts und über die verschiedenen Veranstaltungen und Aktivitäten. Gemeinsam mit Schulklassen, die sich im Unterricht und darüber hinaus mit dem Thema auseinandersetzen, wurde ein umfassender Projektblog gestaltet und die Homepage somit zum Forum für andere interessierte Schülerinnen und Schüler. Seien Sie uns also willkommen und lesen Sie nach, wie das Projekt *Deine Anne. Ein Mädchen schreibt Geschichte* gemeinsam gestaltet wurde.

Herzlichst im Namen aller Organisatoren,

Prof. Dr. Friso Wielenga und Dr. Loek Geeraedts

Die Stärkung von jugendlichem Engagement liegt dem Anne Frank Zentrum in Berlin sehr am Herzen. Foto: Anne Frank Zentrum

Eine gemeinsame Initiative von:

Mit Unterstützung der/des:

Startseite zur Microsite »Deine Anne«

### *Geschäftsberichte*

Über die Arbeit des Zentrums für Niederlande-Studien wird nicht nur durch die bisher genannten Internetangebote informiert, sondern auch mittels jährlich (jeweils im Herbst) erscheinender Geschäftsberichte, die ebenfalls auf der Homepage des Zentrums eingesehen werden können.<sup>1</sup> Darüber hinaus werden einige hundert Exemplare des Geschäftsberichts auch gedruckt und an Interessierte verteilt. Durch die Geschäftsberichte ist es möglich, sich umfassend über die verschiedenen Aktivitäten des Zentrums im jeweiligen Betrachtungszeitraum zu informieren. Der Aufbau der Berichte spiegelt dabei die vielseitigen Aufgabenbereiche des ZNS wider: In ihnen finden sich Erläuterungen zu den Entwicklungen im Bereich der Lehre, Informationen zu aktuellen Forschungsarbeiten, Erläuterungen zu weiteren Projekten sowie Hinweise auf durchgeführte und geplante Veranstaltungen im Haus der Niederlande.



### *Chronik*

Das Zentrum für Niederlande-Studien und das Institut für Niederländische Philologie sind im Frühjahr des Jahres 1995 in das Haus der Niederlande eingezogen. Seither organisieren beide Institutionen regelmäßig Veranstaltungen über die Niederlande – nicht nur für ein akademisches Publikum, sondern auch für die interessierte Öffentlichkeit in Münster, dem Münsterland und darüber hinaus. Diese Ausstellungen, Literaturlesungen, Gastvorträge, Buchpräsentationen, Tagungen und Kolloquien sowie Kammerkonzerte werden stets professionell beworben. So sind, neben der aktiven Pressearbeit, von Anfang an Plakate und Einladungskarten angefertigt worden, die inzwischen ein Markenzeichen für die Veranstaltungen im Hause der Niederlande geworden sind. Sie sind, wenn man so will, eine bleibende Erinnerung an die vielfach bedeutenden und erfolgreichen Veranstaltungen.

Zum zehnjährigen Jubiläum des Hauses der Niederlande im Jahr 2005 fand eine Übersichtsausstellung zu den Veranstaltungen des Hauses statt. Es wurden die

<sup>1</sup> Alle bisherigen Geschäftsberichte können auf der Seite <http://www.uni-muenster.de/HausDerNiederlande/zentrum/gremien/geschaeftsberichte/index.html> aufgerufen werden.



Plakate, die Flyer bzw. Einladungskarten sowie die dazu gehörenden Kataloge oder Publikationen der Ausstellungen bzw. Tagungen gezeigt. Zu dieser Übersichtsausstellung wurde ein Katalog aller Plakate zusammengestellt, die zwischen 1995 und 2005 im Haus der Niederlande aufgelegt wurden.<sup>2</sup> Zugleich wurden in dieser Publikation die Geschichte des Hauses und die Entstehungsgeschichte des Zentrums für Niederlande-Studien dargelegt.

Dem Wunsch nach einer Fortschreibung des Katalogs aus dem Jahr 2005 haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Jahr 2012 entsprochen, indem sie gemeinsam eine Online-Chronik zusammengestellt haben, die online über die

Homepage aufgerufen werden kann.<sup>3</sup> In dieser Chronik, die regelmäßig aktualisiert wird, sind die Plakate und Flyer aller Veranstaltungen des Hauses der Niederlande seit 1995 sowie nähere Informationen zu ihnen enthalten. Außerdem enthält die neue Chronik als Einleitung eine umfassende Geschichte des Krameramtshauses seit 1589 und es werden die universitären Einrichtungen, die im Haus der Niederlande untergebracht sind (die Bibliothek, das Institut für Niederländische Philologie und das Zentrum für Niederlande-Studien) vorgestellt. Die Einleitung wird mit einer Aufzählung der Veranstaltungen und mit einer Danksagung an alle Institutionen, die die Veranstaltungen ideell und finanziell unterstützt haben, abgerundet. Insgesamt hat die Chronik inzwischen einen Umfang von weit über 300 Seiten – für alle, die sich für die Niederlande im Allgemeinen und die Arbeit im Haus der Niederlande im Besonderen interessieren, bietet sie somit reichlich Anschauungsmaterial.

- 2 Vgl. A. BERTELOOT/L. GEERAEDTS/L. MISSINNE/F. WIELENGA (Hrsg.), Die Nachbarn im Visier. 10 Jahre Ausstellungen und Veranstaltungen im Haus der Niederlande in Münster 1995–2005, Münster 2005.
- 3 Die Chronik ist auf der Seite <http://www.uni-muenster.de/HausDerNiederlande/veranstaltungen/chronik/index.shtml> zu finden.